

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Mag ich Unglück nicht widerstahn

Cantata a 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum Sonntag Exaudi des Jahres 1743 (6. Sonntag nach Ostern; 26. Mai 1743)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 451-29

GWV 1137/43

RISM ID no. 450006767





Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	4
• Anhang	5
• Quellen	6

Kantatentext

Satz	Ste. ¹	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	3	Choralstrophe ₁ (<i>V_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)	Choralstrophe ₁ ² (<i>V_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)
		Mag ich Unglück ŏ^3 widerstahn	Mag ich Unglück nicht widerstahn,
		muß Ungnad han	muss Ungnad' han
		der Welt für mein recht glauben	der Welt für mein'n recht'n Glauben,
		So weiß ich doch es ist mein Kunst	so weiß ich doch, es ist mein' Kunst.
		Gotts Huld u. Gunst	Gott's Huld und Gunst,
		die muß man mir erlauben	die muss man mir erlauben.
		Gott ist nicht weit	Gott ist nicht weit,
		ein kleine Zeit	ein' kleine Zeit
		Er sich verbirgt	Er sich verbirgt,
		biß Er ⁴ erwürgt	bis Er ⁵ erwürgt,
		die mich sein's Worts brauben ⁶ .	die mich sein's Wort's berauben.
2	4	Recitativo secco (<i>C; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>C; Bc</i>)
		Faszt eure Seelen in Gedult	Fasst eure Seelen in Geduld.
		ihr die ihr von der Wahrheit zeugt	Ihr, die ihr von der Wahrheit zeugt,
		wenn euch die Welt verfolgt u. tödtet	wenn euch die Welt verfolgt und tötet,
		versichert euch der Huld	versichert euch der Huld
		deß Herrn Er ist euch stets geneigt	des Herrn. Er ist euch stets geneigt,
		wenn ihr nach Seinem Willen redet.	wenn ihr nach Seinem Willen redet.
		Das blinde Babel kent den ŏ	Das blinde Babel kennt den nicht,
		den Gott der Welt zum Heil gesendet	den Gott der Welt zum Heil gesendet,
		drum tobt es so.	drum tobt es so.
		Jedoch Gedult	Jedoch Geduld!
		der Herr kömmt zum Gericht	Der Herr kommt zum Gericht:
		habt ihr hier euren Lauf vollendet	Habt ihr hier euren Lauf vollendet,
		so macht Er euch dort ewig froh.	so macht Er euch dort ewig froh.


¹ Hinweise:

- Ste.: die Seite im Digitalisat der Kantate.
 - Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise å, õ, ü.
 - Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in **dichterischen** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.
- ²
- 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Mag ich Unglück nicht widerstahn“ (um 1530).
Der Autor der Dichtung ist unsicher:
 - a) Im Gesangbuch *GB Colmar 1722, S. 383, Nr. 437* wird die Dichtung einem Anonymus zugeschrieben. Allerdings verweist das *GB Colmar 1722* auch auf
 - b) das Lied zu Ehren *Der Durchleuchtigsten Großmechtigen Fürstin, Frawen Frawen Maria, zu U[ngarn] vnd B[öhmen] etc. Künigin] geborne Ertzherzogin zu Osterreich etc. New gaystlich Lied.*
Vgl. hierzu auch https://www.cpd.org/wiki/index.php/Mag_ich_Unglueck_nicht_widerstahn: In dem Artikel wird für die geistliche Form der Dichtung als Autor Heinrich Steiner (Augsburg; 1531) angegeben (für die weltliche Form: Georg Wachter {Nürnberg; 1523?}).
 - c) Albrecht von Preußen (?; *GWV-Vokalwerke-OB-3*).
 - d) Martin Luther (?; https://www.cpd.org/wiki/index.php/Mag_ich_Unglueck_nicht_widerstahn), *Wackernagel Bd. III, 156 ff. S. 118*).
 - Für eine Übertragung des Textes in eine moderne Form siehe den Abschnitt **Anhang**.
- ³ ŏ = Abbraviatur für nicht [*Grun, S. 262*].
- ⁴ Er : Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung“ der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).
- ⁵ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.
- ⁶ Partitur, T. 18–20, Schreibfehler: brauben statt berauben. In den C-, A-, T-, B-Stimmen ist eine diesbezügliche Korrektur von brauben zu berauben erkennbar.

3	5	Aria ⁷ (<i>Vl_{1,2} unis., Va; C; Bc</i>)	Arie (<i>Vl_{1,2} unis., Va; C; Bc</i>)
		Ach wie lange wiltu ⁸ toben	Ach, wie lange willst du toben?
		tolles Babel halte ein.  ⁹	Tolles Babel, halte ein! 
		Du erwürgest treue Zeugen	Du erwürgest treue Zeugen:
		sollte Gottes Rache schweigen	Sollte Gottes Rache schweigen?
		nimmermehr	Nimmermehr!
		glaubs Gott rettet Seine Ehr	Glaub's: Gott rettet Seine Ehr'
		u. Sein Zorn wird schrecklich seyn.	und Sein Zorn wird schrecklich sein.
		Da Capo	da capo
4	8	Recitativo ecco (<i>B; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>B; Bc</i>)
		Es ist ja wohl betrübt	Es ist ja wohl betrübt ¹⁰ ,
		daß Menschen wieder Menschen wüthen.	dass Menschen wider Menschen wüthen.
		Die Welt will Gottes Wort verbieten	Die Welt will Gottes Wort verbieten,
		u. wenn sie einen Mord verübt	und wenn sie einen Mord verübt,
		so denckt ihr blinder Wahn	so denkt ihr blinder Wahn,
		hiermit sey Gott ein Dienst gethan.	hiermit sei Gott ein Dienst getan.
		Verruchte Grausamkeit	Verruchte Grausamkeit!
		Ach Gott wie lange solls noch währen	Ach, Gott! Wie lange soll's noch währen?
		wann hemst Du Babels Wut ¹¹	Wann hemmst Du Babels Wut,
		es schreyt gerechter Zeugen Blut	es schreit gerechter Zeugen Blut.
		kom kom o Gott erfülle sein Begehren.	Komm, komm, o Gott! Erfülle sein Begehren.
5	8	Aria (<i>Vl_{1,2} unis., Va; B; Bc</i>)	Arie (<i>Vl_{1,2} unis., Va; B; Bc</i>)
		Endlich wird die Rache komen	Endlich wird die Rache kommen.
		treue Zeugen freuet euch.  ⁹	Treue Zeugen, freuet euch! 
		Gott wird retten	Gott wird retten,
		tragt gedultig Band u. Ketten	tragt geduldig Band und Ketten,
		geht nur willig in den Todt	geht nur willig in den Tod.
		auf dergleichen harte Noth	Auf dergleichen harte Not
		gibt euch Gott Sein Himmelreich.	gibt euch Gott Sein Himmelreich.
		Da Capo	da capo
6	10	Choral: All Ding ein Weil ein p Da Capo.	Choralstrophe ¹² (<i>Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)
		All Ding ein Weil ein Sprichwort ist	All' Ding' ein' Weil' ein Sprichwort ist:
		Herr Jesu Christ!	Herr Jesu Christ!
		Du wirst mir stehn zur Seiten	Du wirst mir steh'n zur Seiten
		u. sehen auf das Unglück mein	und sehen auf das Unglück mein,
		als wär es Dein	als wär' es Dein',
		das wieder mich thut streiten	das wider mich tut streiten.
		Muß ich dann dran	Muss ich dann dran
		auf dieser Bahn	auf dieser Bahn:
		Welt wie du wilt	Welt, wie du willst.
		Gott ist mein Schild,	Gott ist mein Schild,
		der wird mich wohl begleiten.	der wird mich wohl begleiten.
—	10	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.

⁷ Tempoangabe Graupners: Allegro.

⁸ Partitur, T. 21 ff, Schreibweisen: wiltu, wilt du usw. statt willst du.

⁹ In der C-Stimme fehlt die Fermate .

¹⁰ „betrübt“ (alt, dicht): „betrüblich“.

¹¹ T-Stimme, T. 12, Schreibfehler: Muß statt Wut.

¹² 3. Strophe des o. a. Chorals.

Anmerkungen

- Titel bei Graupner (Ste. 11):
Mag ich Unglück nicht wie= | der stahn p. | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (Ste. 11):
 - Dn. Exaudi. | 1743.
 - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1742–1743* für das Kirchenjahr 1743. Das Textbuch ist verschollen.
 - Fertigstellung der Kantate im Monat Mai 1743: M. Maÿ. 1743 (Angabe Graupners, Ste. 3, rechts oben).
- RISM:
 - Titel und Datum:
Mag ich Unglück nicht wie= | der stahn | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo. | Dn. Exaudi | 1743.
 - RISM ID no.: 450006767.
Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006767>.
- Lesungen im Gottesdienst zum Sonntag Exaudi (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710–Perikopen, S. 57–58*):
Epistel: 1. Brief des Petrus 4, 8–11;
Evangelium: Johannesevangelium 15, 26 bis 16, 4.
- GWV 1137/43:
GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-3* die GWV-Nummern stimmen überein.
- Veröffentlichungen:
Unbekannt.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
Abteilung Historische Sammlungen
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Version/Datum: KV-01/18.03.2021.

Anhang

Choral « Mag ich Unglück nicht widerstahn »

Der Choral nach der Fassung aus cpdl.org/wiki ¹³	Choral in moderner Sprache ¹⁴
M ag ich vnglück nit widerstan/ muß vngnad han/ der Welt vmb mein recht glauben/ S o weiß ich doch Gott ist mein kunst/ sein huld vnd gunst/ die muß man mir erlauben/ G ott ist nit weyt/ ain klaine zeyt/ er sich verbirgt/ biß er erwürgt/ die mich seins worts berauben.	Mag ich Unglück nicht widersteh'n, muss Ungnade hab'n ¹⁵ der Welt um meinen recht'n Glauben ¹⁶ , so weiß ich doch, Gott ist mein' Kunst ¹⁷ . Sein' Huld und Gunst, die muss man mir erlauben. Gott ist nicht weit. [Für] eine kleine Zeit verbirgt er sich, bis er [jene] erwürgt, die mich sein's Wort's berauben.
R ichte wie ich wöll yetzund mein sach/ weil ich bin schwach/ vnd mich Gott forcht lest sünden/ S o weiß ich doch kein gwalt bleibt vest/ der nit zu letzst/ als zeytlich muß verschwinden/ das ewig gut macht rechten mut/ darbey ich bleib/ wag gut vnd leib/ G ott helff mir überwinden.	Richte [du] ¹⁸ jetzt, wie ich meine Sache will, weil ich schwach bin und [du] mich Gottesfurcht finden lässt. So weiß ich doch: Keine Gewalt bleibt fest, der ¹⁹ nicht zuletzt als zeitlich verschwinden muss. Das ewige Gut macht rechten Mut. Dabei bleibe ich, wage Leib und Gut. Gott helfe mir [zu] überwinden ²⁰ .
A ls Dings ain weil ain sprichwort ist/ herr jesu Christ/ du selbst würst für mich streitten / Vnnd sehen auff das vnglück mein/ als wer es dein/ soß wider mich wirt reitten/ muß ich dann dran/ auff diser pan/ welt wie du wildt/ G ot ist mein schildt/ glück zu auff vnser seitten.	„All Ding ein' Weil“ ²¹ ein Sprichwort ist: Herr Jesu Christ! Du selbst wirst für mich streiten und sehen auf das Unglück mein, als wär' es Dein', so 's wider mich wird reiten ²² . Muss ich dann dran ²³ auf dieser Bahn: Welt, wie du willst. Gott ist mein Schild. Glück zu auf unsrer Seiten!

Hinweis: Der Choral wurde mehrfach vertont, u. a. von Ludwig Senfl, Samuel Scheidt, Hans Leo Haßler.

¹³ • https://www.cpd.org/wiki/index.php/Mag_ich_Unglueck_nicht_widerstahn.

• Die fett gedruckten Buchstaben der drei Strophen ergeben den Namen der ungarischen Königin **Maria**. (Der Choral wurde der Königin Maria von Ungarn (1505–1558), einer Schwester Kaiser Karls V., zugeschrieben).

¹⁴ Erläuterungen aus *GB Colmar 1722, S. 383, Lied Nr. 437*.

¹⁵ „han“ (alt): „hab'n“, „haben“, „erleiden“.

¹⁶ „muss Ungnade hab'n | der Welt für meinen rechten Glauben“ (alt, dicht): „muss wegen meines rechten Glaubens von der Welt Ungnade erfahren [oder *erleiden*]“.

¹⁷ „meine Kunst“ (alt): hier im Sinne von „was ich kann“, „was ich weiß“.

¹⁸ „Richte du“ (alt, dicht): „Gott richte meine Sachen, wie ich möchte (weil ich nicht imstande bin, es selbst zu tun)“.

¹⁹ „der“ (alt): „die“.

²⁰ „überwinden“: „siegen“.

²¹ „All Ding ein' Weil“ (alt): „All Ding eine Weile“, d. h. „Alles Ding hat seine Zeit“ (*LB 1912*: Der Prediger Salomo 3,1 [Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vornehmen unter dem Himmel hat seine Stunde.])

²² „so 's wider mich wird reiten“ (dicht): „so es wider mich wird streiten“.

²³ „Muss ich dann dran“ (dicht): „Bin ich dann an der Reihe“.

Quellen

<i>GB Colmar 1722</i>	Colmarisches Lutherisches Lob=Dpffer/ oder Neu=verbessertes Kircken= Seul= Haus= und Reich= Gesang=Buc/ in welchem/ zu Außübung und Vermehrung der wahren Gottseligkeit/ und zu Beförderung und Ausbreitung des Göttlichen Lobes/ die Geist= Lehr= und Trost=reicheste Lieder/ Psalmen und Lobgesänge D. Martin Luthers/ und anderer reiner und frommer Lehrer / auf das neue mit besonderem Fleiß zusammen getragen enthalten sind. Sampt einem nützlichen und bequemen Gebett=Büchlein/ darinnen Morgen= und Abend=Seegen/ Buß= Beict= Abendmahl= und mancerley andere schöne Gebetter/ zu Gottseligem Gebrauc in allerhand Ständen/ Orten/ Zeiten und Anligen/ zu finden. [Linie] C O L M A R / Drucks und verlegt's Johann Heinic Decker/ 1722. In http://colmarisches.free.fr/LOpf1722/
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang=Buc / Darinnen Geist= und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr=Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ²⁴
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auc Auff die hohe Feste / ... GYSESEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-3</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, GWV · Geistliche Vokalwerke, Teil 3: Kirchenkantaten (Quasimodogeniti bis 3. Pfingsttag) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/30 ISBN 978-3-89948-400-7 © 2017 by Oswald Bill, Darmstadt.
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de

²⁴ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebohrne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<p><i>Lichtenberg 1742-1743</i></p>	<p>Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1743 (2.12.1742 - 30.11.1743): Titelseite²⁵: Gute / Gedanken / In / Poetischen Texten / Zur / Kircken-Music, / In der / Hochfürstlichen / Schloß-CAPELLE / zu / DARMSTADT / Auf / Das 1743-ste Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried Eylau, Fürstl. Heßl. Hof- / und Cangley-Buchdrucker. Autor: Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestan- tischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Defi- nitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superin- tendenten, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober- Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwa- ger.</p>	 <p>Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689; † 17.7.1751)</p>
<p><i>Noack</i></p>	<p>Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesba- den, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://daten.digital-sammlungen.de/~db/0002/bsb00023268/images/#?</p>	
<p><i>Wackernagel</i></p>	<p>Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964</p>	

²⁵ • Das Textbuch ist verschollen.
• Titelseite abgedruckt bei *Noack*, S. 13. Die Formatierung in *Fraktur* bzw. *Garamond* ist bei *Noack* nicht wiedergegeben und daher spekulativ.